

145. Vor Gott ist keine Flucht als nur zu ihm. Nicht Trug,  
vor Vaters Strenge ist, nur Liebe  
Kindes Schutz.

146. Sechs Wörtchen nehmen mich in An-  
spruch jeden Tag:  
ich soll, ich muß, ich kann, ich  
will, ich darf, ich mag.

Ich soll, ist das Geiz, von Gott in's  
Herz geschrieben,  
das Ziel, nach welchem ich bin von  
mir selbst getrieben.

Ich muß, das ist die Schranke, in  
welcher mich die Welt  
von einer, die Natur von andrer Seite  
hält.

Ich kann, das ist das Maß der mir  
verlieh'nen Kraft,  
der That, der Fertigkeit, der Kunst  
und Wissenschaft.

148. Im dämmernden Schatten des Laubes versteckt, da reifen die Früchte der Reben:  
So muß, wer gedeihen im Innersten will, sich des äußeren Schimmers begeben.

Ich will, die höchste Kron' ist dieses,  
die mich schmückt,  
der Freiheit Siegel, das mein Geist sich  
aufgedrückt.

Ich darf, das ist zugleich die In-  
schrift bei dem Siegel,  
beim aufgethanen Thor der Freiheit  
auch ein Kiesel.

Ich mag, das endlich ist, was zwischen  
allen schwimmt,  
ein Unbestimmtes, das der Augenblick  
bestimmt.

Nur wenn du stets mich lehrst, weiß  
ich, was jeden Tag

ich soll, ich muß, ich kann, ich  
will, ich darf, ich mag.

147. Willst du dich selber erkennen, so sieh,  
wie die andern es treiben;  
willst du die andern verstehen, blick in  
dein eigenes Herz!

Nur eine Weisheit führt zum Ziele,  
doch ihrer Sprüche gibt es viele.

## II. Prosa.

### A. Erzählungen und Schilderungen.

#### I. Gruit van Steen.

Heinrich v. Schubert.

Das Handelshaus Gruit van Steen war im Beginne des siebzehnten Jahr-  
hunderts eines der angesehensten, reichsten und festbegründetsten in Hamburg.  
Das Oberhaupt des Hauses war damals Hermann Gruit, der nach dem Tode  
des ehrwürdigen Vaters mit der Handlung und dem Hause auch den alten Janßen  
als Erbtheil mit überkommen hatte, einen goldtreuen Diener des Hauses, mit  
Leib und Seele, wie sonst dem alten, nun dem jungen Herrn zugethan, welchen  
er schon als Kind auf den Knien geschaukelt hatte. Wenige verstanden das  
Handelswesen damaliger Zeit bis in seine äußersten Verzweigungen so von Grund